

Bericht

von dem

Waisenhanse zu Dresden,

Auf das Jahr

Vom 23. Febr. 1756. bis wieder
dahin 1757.

Die armen Waisenkinder treten diesesmahl nicht ohne Furcht vor die Augen derer hiesigen Einwohner. Sie besorgen, der überhand nehmende Mangel dürfte die milden Hände ihrer Zeitherigen Wohlthäter zurücke halten, und das eigene Bedürfniß allen andern Betrachtungen vorgezogen werden. Würde aber der Grund einer solchen Verschließung seines Herzens vor denen Armen nicht in einem Mißtrauen und Unglauben gegen die Göttliche Vorsorge bestehen, und solten wir in unserer Noth, da wir zu Gott um Hülfe beten, ein solches Zeugniß ab.



ablegen, daß es uns an kindlicher Zuversicht und Vertrauen mangle? Der Scherff einer armen Wittwe hat so gar einen großen Vorzug vor demjenigen, was vom Ueberfluß gegeben wird, denn dem großen Gott, der das Herz ansiehet, gefallen die Almosen, welche Früchte des Glaubens sind.

Von demjenigen aber, was vor dem Jahre zu Erhaltung derer Waisenkinder gesammelt worden, haben theils diese Vater- und Mutterlose ihre Versorgung an Unterricht im Christenthume, Kleidung und Beköstigung erhalten, theils aber hat man auch Obrigkeitis wegen die zu Bezähmung der Bosheit unartiger Jugend nöthige Anstalten davon bestreiten müssen, und sind demnach vom 23ten Febr. des abgewichenen 1756ten Jahres, bis zum 23ten Febr. des jetzt lauffenden im Waisenhause verpfleget und unterhalten worden:

1. Prediger und Catecheta bey der Kirche.
2. Informatores.
 1. Lehrmeisterin vor die Mägden.
 1. Werkmeister vor die Knaben.
 1. Köchin.
 2. Wärterinnen und
 1. Zuchtmeister vor die Züchtlinge.

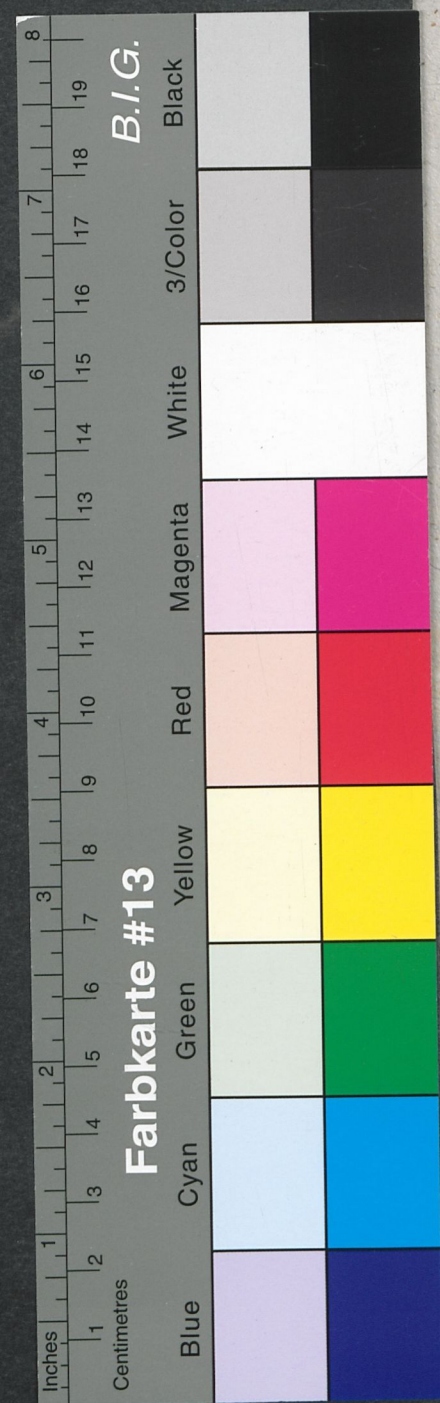
62. Waisenknaben, davon
 3. auf Handwerke gekommen.
 3. zu Diensten gelanget.
 1. denen Seinigen abgefolget worden.
 3. gestorben.
 52. annoch vorhanden.
46. Waisenmädgen, davon
 5. zu Diensten gelanget.
 4. denen Ihrigen abgefolget worden.
 1. gestorben.
 36. annoch vorhanden.
52. Züchtlinge, davon
 15. auf Allernädigste Landesherrl. Befehle zur Zucht genommen worden, hiervon aber
 5. nach und nach dimittiret worden.
 1. entlauffen.
 1. wegen Verdacht, Feuer verwahrelset zu haben, zur Inquisition in die Frohnfeste abgefolget worden.
 8. annoch vorhanden sind.
12. Auf E. E. Rath's Verordnung eingeliefert, hiervon aber
 11. nach und nach dimittiret worden.
 1. annoch vorhanden ist.
23. Von E. E. Stadtgerichte in die Zucht gegeben, davon
 20. nach und nach dimittiret worden.
 1. gestorben.
 2. annoch vorhanden.
2. Von denen Ihrigen zur Zucht gegeben worden;

Sum Preis des Göttlichen Namens rühmen wir täglich: Er sättige alles, was da lebet, mit Wohlgefallen! Und so wollen wir auch ferner auf seine Hand sehen, und von derselben erwarten, daß sie uns in der Theuerung ernähre, und sich zum Segen über unsern allergnädigsten König, und das Aller- und Durchlauchtigste Königliche Chur-Hauß, auch hiesige Stadt und Land, insonderheit aber über alle ausbreiten wolle, welche gegen ihren Neben-Christen mitleidig und gutthätig sind.



fung
brün
nehn
sein
verfi
Der
Witt





Bericht

von dem

Waisenhause zu Dresden,

Auf das Jahr

vom 23. Febr. 1756. bis wieder
dahin 1757.

Die armen Waisen Kinder treten diese mahl nicht ohne Furcht vor die Augen derer hiesigen Einwohner. Sie besorgen, der überhand nehmende Mangel dürfte die milden Hände ihrer Zeitherigen Wohlthäter zurücke halten, und das eigene Bedürfnis allen andern Betrachtungen vorgezogen werden. Würde aber der Grund einer solchen Verschlüßung seines Herzens vor denen Armen nicht in einem Mißtrauen und Unglauben gegen die Göttliche Vorsorge bestehen, und solten wir in unserer Noth, da wir zu Gott um Hülfe beten, ein solches Zeugnis ab.